



Sanierung Sperre Salza – St. Martin a. Grimming | Steiermark

Auftraggeber	Verbund Austrian Hydro Power AG
Bauzeit	April 2007 – November 2008
Projektart	Baumeisterarbeiten an der Gewölbesperre Salza
Ausführung	Eigenbaustelle

Die 53 Meter hohe Gewölbesperre Salza staut die Mitterndorfer Salza in der Schlucht „Im Stein“ zwischen Grimming und Dachstein knapp oberhalb des „Marienfalles“ mit einem Volumen von 11 Millionen m³ auf. Im nahe gelegenen Kraftwerk Salza wird dieses Volumen mit einer Leistung von 8,5 MW abgearbeitet. Die Anlage wurde im Jahre 1947 wasserrechtlich bewilligt und bis 1949 errichtet. Aufgrund des Alters der Sperre und wegen neuer Auflagen sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Die Bauarbeiten umfassten bisher:

- Grundablass 1 und 2
- Kontrollgang und Zugänge links und rechts sowie Galerie
- Tosbecken mit Gegenschwelle
- Herstellung einer Messkammer in der Sperre
- Herstellung eines Schwimmlotes und Drainagebohrungen
- Fundamente für die Stiege von Plattform zum Grundablass 1
- Umbau Sperrenkrone (121 Meter lang, 3 Meter breit) und anschließende Stützmauern
- Sanierung der Sperre wasser- und luftseitig.

